

Trotz der Tatsache, daß die Bettenkapazität jährlich steigt, warnt die Kurverwaltung alle konzessionierten Betriebe, sowie die Privatvermieter vor einer weiteren Erhöhung der Bettenzahl. Die Kurverwaltung und der Kurverein nehmen an, daß sich für die nächsten Jahre keine Steigerung der Gäste- und Übernachtungsziffern mehr erreichen lassen. Vor allem in der sogenannten Nachsaison, die in Wildbad von Oktober bis März dauert, bleiben viele Betten unbelegt. Dafür werden diese Betriebsarten aufgefordert, für die nächsten Jahre größere Anstrengungen hinsichtlich der Innenausstattung der Fremdenzimmer zu unternehmen, um wenigstens ein gewisses Potential jährlich wiederkehrender Gäste in Wildbad zu halten.

#### XI. Die Begleiterscheinungen des Fremdenverkehrs in Wildbad

Zu den Begleiterscheinungen des Fremdenverkehrs, die sich in seinen Dienst stellen und nicht unwesentlich zu seiner Entwicklung beitragen, gehören:

Wanderungen des Schwarzwaldvereins

Omnibusfahrten

Blumenschmuckwettbewerbe

Eine Fotogemeinschaft

Eine Reitschule

Enzbeleuchtung

Konzerte und Theaterveranstaltungen

Banken

Es ist erstaunlich, wieviel Wildbad unternimmt, um für das Wohl seiner Gäste zu sorgen. Leider sind nicht alle Begleiterscheinungen, z. B. Konzertveranstaltungen, Fotogemeinschaften, Enzbeleuchtungen, zahlenmäßig festgehalten, oder sie sind nur sporadisch aufgeführt. Dennoch zeigt das differenzierte Angebot der Wildbader Kurverwaltung, was sie für ihre Kurgäste zu leisten imstande ist.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich anscheinend die Wanderungen der dortigen Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins. Nur äußerst schlechte Witterungsverhältnisse ließen die Teilnehmerzahlen an

den Wanderungen zurückgehen. Dies trifft für das Schlechtwetterjahr 1968 in besonderem Maße zu. Daß die Bevölkerung allgemein, die ja schließlich direkt oder indirekt von der Kur lebt, sich für deren Belebung einsetzt, zeigen beispielsweise die Blumenschmuckwettbewerbe. Seit 1961, als damit begonnen wurde, beteiligten sich immer mehr Bewerber.

Großen Anklang finden in den letzten Jahren in Fremdenverkehrs-siedlungen, die an einem Gewässer liegen, die Fluß- und Uferbeleuchtungen. So sind auch in Wildbad während eines Jahres oft mehrere Enzbeleuchtungen durchgeführt worden. Der Wildbader Jahresbericht teilt mit, daß 1965 wegen ständiger Arbeiten an der Enzpromenade die fast schon traditionellen Enzbeleuchtungen leider abgesagt werden mußten.

Auch Omnibusfahrten sind vom Fremdenverkehr nicht mehr wegzudenken. Wie ich von zuständiger Stelle erfuhr, bevorzugen im allgemeinen Gäste, die nicht im Besitz eigener Kraftfahrzeuge sind, die angebotenen Omnibusfahrten in die nähere und weitere Umgebung, um auch bekannte und beliebte Reiseziele aufzusuchen. Ähnlich wie der Schwarzwaldverein mit seinen Wanderungen sind auch die Omnibusunternehmen mit ihren Ausflugsreisen von der Witterung abhängig. Dies zeigt wieder auffallend das Jahr 1968. Bei gleicher Zahl der angebotenen und durchgeführten Fahrten in den Jahren 1967 und 1968 ging die Teilnehmerzahl um über 1 700 zurück.

Für weitere Abwechslung auf sportlichem Gebiet sorgte eine 1962 besonders für die Kurgäste geschaffene Reitschule, ebenfalls für Fotoliebhaber die 1965 gegründete Fotogemeinschaft "Oberes Enztal."

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung im Kurleben sind die Banken. Leider sind Angaben hierüber äußerst mangelhaft. Immerhin konnte die Auszahlung an ausländische Gäste von 1956 bis 1957 auf das Doppelte gebracht werden.

In der folgenden Tabelle werden diejenigen Begleiterscheinungen, die sich zahlenmäßig einigermaßen erfassen lassen und besonderes Gewicht in der Betreuung der Gäste haben, aufgeführt: Omnibusfahrten, Wanderungen des Schwarzwaldvereins, Blumenschmuckwettbewerbe.

| Jahr: | Omnibusfahrten:<br>a) Fahrten<br>b) Teilnehmer | Wanderungen des S.V.:<br>a) Wanderungen<br>b) Teilnehmer | Blumenschmuck-<br>wettbewerbe: |
|-------|--|--|--------------------------------|
| 1958  |  |  | 1 Bewerber                     |
| 1959  |  | a) 44<br>b) 1100   | 1 Bewerber                     |
| 1960  |  | a) 46<br>b) 1600   |                                |
| 1961  |  | a) 46<br>b) 1400   | 50 Bewerber                    |
| 1962  |  | a) 46<br>b) 1450   | 80 Bewerber                    |
| 1963  |  | a) 47<br>b) 1300   | 91 Bewerber                    |
| 1964  | a) 292<br>b) 4786                              | a) 45<br>b) 1250   | 100 Bewerber                   |
| 1965  | a) 291<br>b) 4805                              | a) 46<br>b) 1373   | 110 Bewerber                   |
| 1966  | a) 323<br>b) 4993                              | a) 67<br>b) 1917   | 122 Bewerber                   |
| 1967  | a) 353<br>b) 3975                              | a) 75<br>b) 2121   | 133 Bewerber                   |
| 1968  | a) 353<br>b) 2258                              | a) 65<br>b) 1652   |                                |